



Stadt Liestal

DER STADTRAT AN DEN EINWOHNERRAT

02/117

Zwischenbericht zur Motion von Pascal Porchet betreffend Reduktion von OeWA-Zonen (Zone für öffentliche Werke und Anlagen)

Kurzinformation

Mit Schreiben vom 11. November 2002 hat Einwohnerrat Pascal Porchet eine Motion für eine Reduktion der OeWA-Zonen (Zonen für öffentliche Werke und Anlagen) eingereicht. Er hat den Stadtrat beauftragt, mit dem Kanton eine signifikante Reduktion der vom Kanton beanspruchten OeWA-Zonen auszuhandeln und dem Einwohnerrat die entsprechenden Zonenplanänderungen zum Beschluss zu unterbreiten.

An der Sitzung des Einwohnerrates vom 11. Dezember 2002 wurde die Motion (Geschäft Nr. 02/117) einstimmig an den Stadtrat überwiesen. Auf Antrag der SP-Fraktion wurden folgende Ergänzungen beschlossen:

- Die OeWA-Flächen der Gemeinde müssen ebenfalls zur Diskussion gestellt werden.
- Der Stadtrat soll bei der Nutzung der allenfalls frei werdenden OeWA-Flächen so weit als möglich aktiv mitgestalten. Insbesondere sollen Aspekte des umweltgerechten und nachhaltigen Bauens mit einbezogen werden.

Im Mai 2003 wurde mit der Revision des Zonenplanes Siedlung ausserhalb dem Teilzonenplan Zentrum begonnen. Das Planungsbüro Hesse+Schwarze+Partner, Zürich, und eine fachliche Begleitgruppe wird die Planung der Stadt Liestal nun während rund zwei-einhalb Jahren begleiten. Die erste Phase der etwa zehn Monate umfassenden Arbeit des Planungsbüros besteht darin, eine Grundlage zu schaffen, die es dem Stadtrat ermöglicht, die benötigten gesetzlichen Planungsinstrumente zu schaffen. Hierfür werden die aktuellen Verhältnisse überprüft, Problemzonen, Engpässe und Bedarf für Umzonungen erfasst, aber auch allfällige Schutzanliegen (Ortsbild, Frei- und Erholungsräume, ökologische Aufwertung im Siedlungsraum usw.) geprüft.

Als Grundlage dazu dient der Entwicklungsplan 95 mit seinen 18 Entwicklungsstrategien. Aus dem Massnahmenbericht wurden die 11 raumplanerischen und 5 verkehrstechnischen Themen aufgenommen. Ein besonderes Augenmerk ist dabei auf das Thema 8 „Gebiete für öffentliche Aufgaben“ (OeWA-Zonen) gerichtet.

Das Planungsbüro hat zusammen mit der Begleitkommission an zwei Sitzungen sämtliche OeWA-Zonen (auch innerhalb dem Teilzonenplan Zentrum) von Bund, Kanton, Bürger- und Einwohnergemeinde sowie den öffentlich-rechtlichen Anstalten einer intensiven Prüfung unterzogen. Dabei wurde eruiert, wie weit ein Verbleib der gesamten Parzellen oder von Teilen derselben in der OeWA-Zone berechtigt und notwendig ist. Hierfür wurde der Bericht der bestehenden Arbeitsgruppe zwischen Kanton und Stadt Liestal berücksichtigt.

Die Resultate aus dieser Prüfung werden nun in den nächsten Wochen mit den Grundeigentümern besprochen. Anschliessend wird der Stadtrat über die zukünftigen Flächen der OeWA-Zonen beschliessen.

Es ist vorgesehen, im Frühjahr 2004 die politischen Parteien sowie weitere betroffene Organisationen und Private direkt zu kontaktieren und um ihre Meinung zu bitten. Das offizielle, öffentliche Mitwirkungsverfahren ist Ende 2004 vorgesehen.

Antrag

Vom Zwischenbericht wird Kenntnis genommen.

Liestal, 09.09.2003

Für den Stadtrat

Der Stadtpräsident
Marc Lüthi

Der Stadtverwalter
Roland Plattner